

Vorschläge der AG Verkehr

Nr.	Thematik	Vorschlag AG Verkehr	Sachstand
1	<p>Überhöhte Geschwindigkeit an allen 4 Ortseingängen (Rather Straße, Neusser Straße, Trierer Straße, Thomas-Mann-Straße) siehe beigefügte Messergebnisse des Landesbetrieb Straßen NRW auf der Thomas-Mann-Str. in 2012).</p>	<p><u>kurzfristig:</u> 1.) Einrichtung von Geschwindigkeitsanzeigen; 2.) Antrag durch die Lenkungsgruppe auf regelmäßige mobile Kontrollen in diesen Straßen.</p>	<p><i>Es werden Probemessungen mit den neuen Anzeigetafeln durchgeführt und die Standorte bei Bedarf in die regelmäßigen Messpunkte aufgenommen. Die Ergebnisse werden an das Ordnungsamt mit der Bitte um Durchführung von Kontrollen weitergeleitet. Einen Überblick über das aktuelle Geschwindigkeitsniveau liefert die untenstehende Tabelle. Daraus ergeben sich keine Erkenntnisse über gravierende Geschwindigkeitsverstöße.</i></p>
2	<p>Problematik Ecke Thomas-Mann-Straße/Bürgewaldstraße: Aufgrund des hohen LKW-Verkehrs werden die Pfeiler am Bürgersteig mindestens 1 x pro Woche durch LKW's umgefahren. Dies liegt u.a. an der Enge der Kurve. Die LKW- Fahrer müssen immer auf die Gegenfahrbahn ausweichen, um diese Kurve fahren zu können. Bei hohem Verkehrsaufkommen ist dies leider nicht immer möglich. (Siehe beigefügte Fotos) Es besteht ein hohes Gefahrenpotential für Fußgänger und Radfahrer (Siehe Fotos der umgefahrenen Pfähle auf dem Bürgersteig).</p>	<p>1) Sperrung von Arnoldsweiler für den LKW-Verkehr 2) Weitere Beobachtung des Gefahrenpunktes durch die Polizei</p>	<p>1) s.u. 2) Der Gefahrenpunkt ist Polizei und Verwaltung bekannt und wird weiter beobachtet.</p>

Nr.	Thematik	Vorschlag AG Verkehr	Sachstand
3	<p>Parksituation in Arnoldsweiler, insb. in der Bürgewald- und Arnoldusstraße: Viele Anwohner müssen auf der Straße parken. Dies führt zu einer Verengung der Fahrbahn und somit zu einer Gefährdung der Verkehrsteilnehmer und ggf. zur Beschädigung der parkenden Fahrzeuge.</p>	<p><u>langfristig:</u> 1.) Auftrag an die Verwaltung mehr Parkflächen zu schaffen; 2.) Vorab Klärung, welche Kosten für die Beanspruchung dieser Parkplätze für die Anwohner entstehen könnten</p>	<p><i>Es wird geprüft, ob im Bereich der Nebenfahrbahn am Himmelspfeil zusätzliche Parkflächen angelegt werden können. Dazu müsste dann Geld im Haushalt bereit gestellt werden. Die Verwaltung wird dazu eine Vorlage erarbeiten.</i></p>
4	<p>Querungshilfen auf der Arnoldstraße: Für Fußgänger, insbesondere ältere Menschen und Kinder, stellen die Querungshilfen ein Gefahrenpotenzial dar. Entweder halten Autofahrer nicht an, um die Menschen über die Straße zu lassen oder überfahren teilweise die Inseln. Den Fußgängern wird eine Scheinsicherheit vorgetäuscht.</p>	<p><u>kurzfristig:</u> Erhöhung der Sicherheit durch Einrichtung von Zebrastreifen an den Querungshilfen</p>	<p><i>Die Querungssituation sollte aufgrund der räumlichen Nähe im Zusammenhang mit der Verkehrssituation an den Einmündungen Trierer Straße und Neusser Straße gesehen werden. S.u.</i></p>
5	<p>Verkehrssituation an den Kreuzungen Trierer Straße/Arnoldusstraße und Neusser Straße/Arnoldusstraße: Bemängelt wurde, dass die Verkehrsteilnehmer, die links aus beiden Straßen auf die Arnoldusstraße abbiegen wollen, hohe Wartezeiten in Kauf nehmen müssen und es dadurch zu einem erhöhten Rückstau auf der Trierer Straße und Neusser Straße kommt, insbesondere während des Berufsverkehrs.</p>	<p><u>kurzfristig:</u> Analyse der Situation durch einen Verkehrsplaner, wobei ein optimaler Verkehrsfluss im Vordergrund stehen sollte <u>langfristig:</u> Einrichtung einer Ampelanlage an beiden Kreuzungen</p>	<p><i>Es ist ein Verkehrsgutachten erforderlich, dies wird die Verwaltung im Rahmen der Mittelverfügbarkeit beauftragen.</i></p>
6	<p>Rather Straße/Ecke Frohnhofstraße: Hier wird die Parksituation auf der rechten Seite der Frohnhofstraße bemängelt. Aufgrund des Verkehrsaufkommens durch die Schule und die Kindergärten kommt es morgens und zu Abholzeiten zu Rückstaus bis auf die Rather Straße.</p>	<p><u>kurzfristig:</u> Einrichtung einer Halteverbotszone in diesem Bereich</p>	<p><i>Die Anregung wird umgesetzt.</i></p>

Nr.	Thematik	Vorschlag AG Verkehr	Sachstand
7	<p>Verkehrssituation an den Kindergärten Nach dem Bau des AWO-Kindergartens hat sich die Verkehrssituation in der Frohnhofstraße und Kleiststraße verschlechtert. Es herrscht ein hohes Verkehrsaufkommen und es kommt oft zur Nichteinhaltung der dort zulässigen 30 km/h.</p>	<p><u>kurzfristig:</u> 1. Geschwindigkeitsanzeigen an den Kindergärten und vor der Schule; 2. regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durch das Ordnungsamt</p>	<p><i>Beide Strecken werden in die Messpunktliste aufgenommen. Die Ergebnisse werden an das Ordnungsamt zur Entscheidung über Geschwindigkeitskontrollen weitergeleitet.</i></p>
8	<p>Rather Straße/Richtung Wichertstraße: Es besteht eine Gefahr bei der Überquerung dieser Ecke, die auf dem Schulweg liegt.</p>	<p><u>kurzfristig:</u> Einrichtung eines Zebrastreifens oder einer Bedarfsampel</p>	<p><i>Die Situation wurde durch die Verwaltung an mehreren Tagen zu Schulzeiten überprüft. Es konnten nur vereinzelte Fußgängerquerungen festgestellt werden, darunter befanden sich keine Schüler. Darüber hinaus ist für den Weg zur Schul / zum Kindergarten die Fußgängerampel in Höhe der Kirche i.d.R. ohne Umweg nutzbar. Die Anregung wird daher nicht weiterverfolgt.</i></p>
9	<p>Neusser Straße: Hier wurden Probleme bei der Überquerung der Straße in Höhe der Bushaltestelle vorgetragen. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Sportstätten (Fußball- und Tennisplatz, ATV- Turnhalle), sowie Arztpraxen.</p>	<p><u>kurzfristig:</u> 1.) Bau einer Bedarfsampel (wurde bereits vom Bezirksausschuss beantragt) 2.) Zudem parken Fahrzeuge regelmäßig auf dem Mehrzweckstreifen, was insbesondere für Radfahrer eine erhebliche Verkehrsbehinderung in dieser Straße darstellt. Forderung nach mehr Kontrollen und ggf. Verbesserung des Parkplatzangebotes</p>	<p><i>1) siehe Vorlage 2016-0112-1 2) Die Mehrzweckstreifen entsprechen nicht mehr der heutigen StVO, daher muss im Rahmen einer Überplanung geprüft werden, ob Schutzstreifen angelegt oder Parkplätze markiert werden.</i></p>

Nr.	Thematik	Vorschlag AG Verkehr	Sachstand
10	<p>Lärm-, Abgas- und Feinstaubbelastung durch den LKW – Verkehr sowie durch erhöhtes Verkehrsaufkommen aufgrund der neuen AS Merzenich</p>	<p>1) <u>kurzfristig</u>: Temporeduzierung auf 30 km/h auf allen 4 Hauptstraßen in Verbindung mit Geschwindigkeitskontrollen und Verkehrszählungen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit würde die Strecke über Arnoldsweiler dann für viele Autofahrer unattraktiv.</p> <p>2) <u>langfristig</u>: Änderung des Straßenstatus von einer Landstraße in eine Kreis- bzw. Kommunalstraße mit dem Ziel, Arnoldsweiler für den LKW-Verkehr zu sperren, wobei durch die Umwidmung keine finanziellen Nachteile für die Arnoldsweiler Bevölkerung entstehen sollten.</p>	<p>1) <i>Nach den Erkenntnissen der Verwaltung wird die heute zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h weitgehend eingehalten. Alle Durchgangsstraßen durch Arnoldsweiler sind klassifiziert, eine generelle Reduzierung der Geschwindigkeit ist daher nicht möglich. Schützenswerte Bereiche, wie Schulen, Altenheime oder Kindergärten sind an diesen Strecken nicht vorhanden, so dass abzuwarten bleibt, welche rechtlichen Möglichkeiten sich aus der geplanten Änderungen der StVO ergeben.</i></p> <p><i>Zur Reduzierung der Lärmbelastung ist für das Jahr 2017 das Aufbringen von lärmoptimiertem Asphalt in der Bürgewald- und Arnoldusstraße geplant.</i></p> <p>2) <i>Die Abstufung einer Straße ist grundsätzlich möglich, sofern es Alternativrouten gibt, die die Verkehrs- und Verbindungsfunktion übernehmen. Dies müsste hier geprüft werden. Eine Abstufung hat allerdings zur Folge, dass im Falle einer Straßenerneuerung die Anlieger auch zur anteiligen Finanzierung für die Fahrbahn herangezogen werden. Eine Sperrung für den Lkw-Verkehr ist auch bei einer Abstufung nicht durchsetzbar, da sich auch in Arnoldsweiler Gewerbe und Landwirtschaft befindet, die angefahren werden müssen. Eine "Anlieger-frei"-Regelung ist in einer solchen Situation nicht zu kontrollieren.</i></p>

Nr.	Thematik	Vorschlag AG Verkehr	Sachstand
11	Lärmbelästigung durch die A 4 n: Seit der Verlegung der A4 wird eine erhöhte Lärmbelästigung durch die Bürger-/innen von Arnoldsweiler festgestellt.	<u>kurzfristig:</u> Analyse der Lärmbelästigung, sowie Errichtung von Lärmschutzwänden bzw. Erdwall mit Bepflanzung	<i>Dies wurde im Verfahren geprüft und diskutiert, schließlich auf freiwilliger Basis Land / Stadt verworfen</i>
12	Verbesserung des ÖPV-Netzes Es wurde die Verbindung von Arnoldsweiler zum S-Bahnhof und die Verbindungen in die Stadt bemängelt. Gleichzeitig sollten die Busfahrzeiten der 209 so angepasst werden, dass es möglich ist, die Rurtalbahn-Haltestelle im Großen Tal zu den entsprechenden Fahrzeiten zu erreichen.	<u>kurzfristig:</u> Harmonisierung der Anschlüsse zwischen Bus, Rurtalbahn (Haltestelle: Im Goßen Tal) und S- Bahn (Düren Hbf und Merzenich).	<i>Durch den Nahverkehrsplan wird es 2018 eine deutliche Angebotsverbesserung in Richtung Düren und S-Bahnhof Merzenich (mit Abstimmung der Taktlage) geben. Eine Abstimmung der Taktlage mit der Rurtalbahn am Haltepunkt Großes Tal ist unrealistisch, da die Harmonisierung mit der Rurtalbahn am Dürener Hbf erfolgt.</i>
13	Pfade in Arnoldsweiler Die Pfade in Arnoldsweiler sind sehr ungepflegt.	<u>kurzfristig:</u> Auftrag an den Bezirksausschuss, die Stadt Düren um die Klärung der Eigentumsverhältnisse, der Verkehrssicherungspflicht, der Instandhaltung sowie der Pflege dieser Wege zu bitten.	<i>Die Anregung wird durch die Verwaltung geprüft.</i>

Verkehrsdaten

Strecke	DTV 2015 / DTV 2016 [Kfz/24h]	v_85 [km/h]
Neusser Str. (Höhe Schmittfeldchen)	8.200 (VM) / 6.800	46 (IO); 57 (OE)
Arnoldusstr. (Hs-Nr. 46)	9.100 / 7.800	53 (IO); 53 (OE Thomas-Mann-Str.)
Trierer Str. (Bushaltestelle)	7.900 (2013) / 9.000	47 (IO)
Rather Str. (Hs-Nr. 47)	7.200 / 7.400	53 (OE)

VM: Verkehrsmodell

OE: Ortseingang

IO: innerorts